©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

keiten für die Dienerschaft und für die Sicherheitskräfte sowie eine Reihe von Scheunen, Werkstätten und Depots, die sie vielleicht zu einer wichtigen Versorgungs- und Nachschubbasis Carnuntums machten. Ob Kaiser Valentinian samt Familie seinen mehrmonatigen Aufenthalt in der Limeszone, wo er nachweislich in einer „villa muro cincta" logierte, hier in Bruckneudof verbrachte, wissen wir nicht; es wäre aber durchaus möglich[94].

In Gesamtsicht bietet sich der Gutshof von Bruckneudorf als ein gediegener und technisch perfekt ausgeführter Bau dar, der in hohem Maß römisches Baugut bester Prägung verkörpert, besonders interessant deshalb, weil hier im Norden an der Limesgrenze noch kurz vor dem Ende der Antike ein derartig imposantes Gebäude entstehen konnte. Wer sich von der einstigen Prachtenfaltung und Größe persönlich überzeugen möchte, der möge Lord Byrons berühmtes Wort go and see beherzigen. Im Burgenländischen Landesmuseum sind die gehobenen Schätze für jedermann zu besichtigen.

Die Ergebnisse der bäuerlichen Wirtschaftstätigkeit im Bezirk Güns des Günser Distriktes im Spiegel der Landwirtschaftlichen Statistik der 1860-er Jahre

Von Ferenc Horváth, Szombathely

Die ungarische Agrargeschichtsschreibung wie auch die gesamte ungarische Geschichtsforschung im allgemeinen hat bisher wenig Wert darauf gelegt, sich mit dem Zeitabschnitt zwischen 1862—1871, dem sog. Provisorium, zu beschäftigen, obwohl diese Epoche besonders vom Standpunkt der Geschichte der ungarischen Landwirtschaft deshalb wichtig ist, weil sie ein Bild über die befreite und nun schon selbstständig wirtschaftende kleinbäuerliche Schicht, ihre landwirtschaftliche Kultur, ihre Produktionsform und deren Ergebnisse vermitteln kann. In der ungarischen Fachliteratur verweisen nur einige Seiten des Werkes von Gyula Benda: Statisztikai adatok a magyar mezőgazdaság történetéhez 1767—1867" (Statistische Daten zur Geschichte der ungarischen Landwirtschaft 1767—1867) auf die Ergebnisse des Jahres 1864, jedoch nur komitasweise, obwohl das Werk ursprünglich so geplant war, daß auch die Daten ortschaftsweise erfaßt würden. Die Forschung in Komitatsbereich wird dadurch erschwert, daß die 6 Distrikte des Komitates Eisenburg damals in 24 Bezirke geteilt wurden und wir nun von diesen nur den Bezirk Güns hervorheben als einen Bezirk, dessen Material bereits überprüft und bekannt ist und die Produktionsdaten des Jahres 1862 für die einzelnen Ortschaften eines Teiles des südlichen Burgenlandes enthält.

---

94 A. Mócsy, äußerte erstmals, Pannonia and Uper Moesia, London and Boston 1974, S. 295 diese Interpretationsmöglichkeit.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

Die Reihe der in den 1860-er Jahren systematisch durchgeführten Erhebungen, die sich auf die Jahre 1862—1866 erstreckte und jährlich über die landwirtschaftliche Produktion je eines Ortes übersichtliche Daten liefert, wurde durch eine Verordnung der Statthalterei v. 1. Juni 1862, Zahl 26.951, eröffnet. Diese Verordnung kennen wir aus dem Erlaß des Vizegespans an den Stuhlrichter des Bezirkes Jánosháza im Komitat Eisenburg, der wie folgt lautet:

„Zahl 4044

An die Herren Ober- und Vizestuhlrichter!

Auf Grund der Verordnung der hochlöblichen ungarisch-königl. Statthalterei v. 1. Juni l. J., Zahl 26.951, wird den Herren Ober- und Vizestuhlrichtern der Bezirke die Weisung erteilt, daß sie die tatsächlichen Ernteerträge wahrheitsgetreu tabellarisch zu erfassen verpflichtet sind und für die Übermittlung der Daten gemäß dem beigeschlossenen Muster bis 10. Nov. l. J. persönlich verantwortlich sind.

Die ungarisch-königliche Statthalterei hat durch die Verordnung der jährlichen Eingabe der oben beschriebenen Ermittlung ihrer Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Komitatsgemeinden zur genauen Anfertigung dieser Aufstellung sowohl aus ernährungswirtschaftlich als auch nationalökonomisch wichtigen Zielsetzungen entsprechend beitragen und keinen Anlaß geben werden, daß es notwendig sein würde — im Zweifel über die Glaubwürdigkeit der Aufstellungen —, eine eigene Kommission mit der Erforschung der wahren Sachlage zu beauftragen.

Steinamanger, 2. September 1862

Andreas Schlamatinger m. p.
erster Vizegespan"[1]

Die Rubriken der Meldung enthalten für jede Fruchtgattung Daten in Preßburger Metzen für gute, mittelmäßige und schlechte Ernte für folgende Früchte: Weizen, Halbweizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Haiden, Heu, Kartoffel, Raps. Der Wert der Jánosházaer Ermittlung liegt noch darin, daß, sofern es auch Herrschaftsbesitz im Gemeindehotter gab, dessen Fruchtertrag getrennt angegeben und dann mit den Daten der Bauern der Gemeinde zusammengelegt wurde.

Die Statthalterei, von den erreichten Resultaten angespornt, beschloß bereits nach der ersten Versuchserhebung vom Jahre 1862, die Erhebung nicht nur als ständige Einrichtung einzuführen, sondern auch methodisch zu überarbeiten und zu vervollständigen. Dementsprechend hatte sie in ihrer Verordnung v. 25. Dez. 1862, Zahl 20.526, eine neue Meldemethode ausgearbeitet und diese am 7. Januar 1863 den Komitatsbehörden, den Vizegespanen, zur Durchführung geschickt. Diese Anordnung ist im Schriftenmaterial des Bezirkes Güns vorhanden und hat folgenden Wortlaut:

---

1 Vas megyei Levéltár, Jánosházi járás főszolgabirája iratai 709/1862.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

„Abschrift

Die ungarisch-königliche Statthalterei von Ofen an die Bevölkerung des Komitates Eisenburg, Zahl 91.921.

Gemäß der Verordnung, Zahl 20.526, v. 25. Dezember des vergangenen 1862-er Jahres betreffend die Erhebung der verschiedenen Fruchtgattungen im Reich und die Wiedergültigmachung der davon angefertigten Tabellen — weil die Erstellung solcher statistischen Angaben durch die Regierung für das gesamte Reichsgebiet, für die materiellen Interessen des Reiches von großer Bedeutung ist — sollte es sich als unumgänglich erforderlich erweisen, daß die materiellen Verhältnisse in den einzelnen Teilen des Reiches bekannt und aufgedeckt werden. Es wird angeordnet, daß bei Anschließung unter obiger Zahl des aus diesem Grunde zugeschickten Tabellenmusters die Bevölkerung aufgefordert wird, daß sie die entsprechenden Spalten für das gesamte Gebiet bei Anweisung durch die unteren Behörden, nicht durch die Großgrundbesitzer und Fachleute, der Wahrheit entsprechend ausfüllt und die ausgefüllte Tabelle bis spätestens Ende Februar, der auf das vergangene Jahr 1862 folgt, für das laufende Jahr sowie für die Zukunft für jedes Jahr spätestens bis Ende November ohne Abwarten weiterer Urgenzen an die ungarisch-königliche Statthalterei unbedingt einreicht. Dazu wird bemerkt, daß außerdem auch tabellarische Aufstellungen über den Stand der Ernte und der Ernteergebnisse aufgrund der Verordnung (des Erlasses) v. 1. Juni 1862, Zahl 26.951, bis zum festgesetzten Termin ebenfalls einzureichen sein werden. Ofen, 7. Januar 1863. Privitzer m. p. "[2]

Obige Verordnung befindet sich fast wörtlich im Aktenmaterial des Oberstuhlrichters des Bezirkes Körmend, Komitat Eisenburg, unter Zahl 255/1863. Die Verordnung und ihre jährliche Durchführung wurde durch einen Erlaß des Vizegespans v. 30. Juli 1863 im Aktenmaterial des Bezirkes Steinamanger erweitert und als ständige Einrichtung festgesetzt.

Fast in jedem der Bezirksarchive aus der Zeit des Provisoriums erhielten sich die Reihen der Exemplare der obigen Gemeindekonskriptionen, die, wie wir sehen werden, ab und zu Veränderungen in den Spalten aufweisen. Nicht jede Tabelle ist vollständig, doch ihr argargeschichtlicher Wert ermöglicht es, die Fruchterträge eines Komitates in dem Umfang zu überblicken, wie das weder vorher noch seitdem der Fall war.

In unserer vorgelegten Statistik verzeichnen wir im Verhältnis zur Bevölkerungszahl die Daten der Volkszählungen vom Jahr 1862 und 1869 sowie diejenigen des im Jahr 1865 in Ofen erschienenen Werkes „Magyarorszag müvelödesi ágak szerinti terjedelme és földjövedelme", die gewisse Vergleiche gestatten und geeignet sind zur Festsetzung gewisser Verhältniszahlen und die die Vergleichsmöglichkeiten erleichtern.

---

2 Vas megyei Levéltár, Kőszegi járás főszolgabirája iratai 212/1863.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

	Einwohnerzahl 1862	Einwohnerzahl 1869	Großgrundbesitzer	Kleingrundbesitzer	Acker	Wiese	Weide	Wald	Weingarten	Rohr	Unfruchtbar
Alsószénégető-Unterkohlstätten	277	303	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bánya — Bergwerk	248	303	—	67	178	76	67	49	—	—	2
Borostyánkő — Bernstein	733	1244	1	234	865	159	130	1725	—	—	40
Gyimótfalva — Jormannsdorf	465	403	—	188	541	143	124	467	—	—	21
Gyöngyösfő-Günseck	203	214	—	31	81	25	18	—	—	—	21
Hosszuszeghuta-Glashütten bei Langeck	185	255	—	79	300	90	26	167	—	—	28
Góborfalva-Goberling	600	530	2	101	616	140	216	1017	—	—	59
Grodnó-Grodnau	357	411	1	66	333	59	75	337	—	—	30
Felsőszénégető-Oberkohlstätten	215	221	1	167	527	99	509	1143	—	—	126
Hámor és tó-Hammerteich	317	355	—	146	233	144	55	880	—	—	52
Kobfalva-Kogl	238	254	—	196	256	32	42	235	—	—	30
Hosszuszeg-Langeck	290	301	—	155	303	118	42	761	—	—	34
Léka-Lockenhaus	1186	1332	1	399	770	255	77	3369	—	—	107
Létér-Lebenbrunn	244	223	—	126	350	26	76	1504	—	—	11
Rendek-Liebing	282	301	1	235	673	142	245	2278	23	—	201
Máriafalva-Mariasdorf	403	464	2	203	607	172	121	460	—	—	49
Pörgölény-Pilgersdorf	646	655	1	401	828	346	142	659	—	—	130
Lantosfalva-Bubendorf	325	323	—	176	475	129	193	347	—	—	25
Ujvörösvágás-Redlschlag	424	407	—	96	404	72	56	493	—	—	92
Mencsér-Rettenbach	666	445	—	111	382	113	66	299	—	—	42
Rőt-Rattersdorf	511	543	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kőpatak-Steinbach	158	227	—	91	167	73	29	321	—	—	45
Edeháza-Stuben	507	601	—	122	444	64	71	273	—	—	71
Salamonfalva-Sallmannsdorf	228	248	—	149	316	93	163	260	—	—	35
Háromsátor-Dreihütten	185	199	—	32	183	32	38	161	—	—	14
Üveghuta-Glashütten bei Schlaining	243	244	—	76	109	58	23	—	—	—	16
Vágod-Holzschlag	435	466	1	95	450	153	82	687	—	—	66
Fehérpatak-Tauchen	159	235	1	27	199	50	44	202	—	—	37

Ernteergebnisse 1862

	Weizen, Roggen				Gerste, Hafer				Knollenpflanzen			
	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel
Alsószénégető-Unterkohlstätten	360	480	—	120	220	250	—	30	280	300	—	20
Bánya-Bergwerk	450	450	—	—	300	300	—	—	400	400	—	—
Borostyánkő-Bernstein	3600	4600	—	1000	1200	1000	200	—	3000	3000	—	—
Gyimótfalva-Jormannsdorf	832	732	100	—	820	460	360	—	1500	1500	—	—
Gyöngyösfő-Günseck	168	500	—	332	84	160	—	76	252	300	—	48

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

	Weizen, Roggen				Gerste, Hafer				Knollenpflanzen			
	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel
Hosszuszeghuta-Glashütten bei Langeck	202	300	—	98	182	182	—	—	400	400	—	—
Góborfalva-Goberling	1600	1600	—	—	800	800	—	—	600	600	—	—
Grodnó-Grodnau	400	500	—	100	300	300	—	—	400	400	—	—
Felsőszénégető-Oberkohlstätten	324	400	—	76	414	324	90	—	560	560	—	—
Hámor és tó-Hammerteich	70	400	—	330	30	30	—	—	70	70	—	—
Kobfalva-Kogl	360	400	—	40	80	80	—	—	240	240	—	—
Hosszuszeg-Langeck	540	720	—	180	486	486	—	—	1440	1440	—	—
Léka-Lockenhaus	6740	3640	3100	—	7500	3600	3900	—	7200	4200	3000	—
Létér-Lebenbrunn	210	250	—	40	170	170	—	—	240	240	—	—
Rendek-Liebing	375	682	—	307	360	360	—	—	200	200	—	—
Máriafalva-Mariasdorf	1800	1800	—	—	2500	2400	100	—	18000	18000	—	—
Pörgölény-Pilgersdorf	1340	1340	—	—	780	650	130	—	1600	1600	—	—
Lantosfalva-Bubendorf	798	798	—	—	341	341	—	—	1328	1328	—	—
Ujvörösvágás-Redlschlag	314	400	—	86	140	240	—	100	480	480	—	—
Mencsér-Rettenbach	500	600	—	100	300	300	—	—	1000	1000	—	—
Rőt-Rattersdorf	900	1540	—	640	479	479	—	—	570	570	—	—
Kőpatak-Steinbach	265	265	—	—	235	100	135	—	260	260	—	—
Edeháza-Stuben	500	550	—	50	300	300	—	—	1200	1200	—	—
Salamonfalva-Sallmannsdorf	610	610	—	—	345	345	—	—	400	400	—	—
Háromsátor-Dreihütten	250	300	—	50	500	500	—	—	900	900	—	—
Üveghuta-Glashütten bei Schlaining	50	200	—	150	60	90	—	30	120	170	—	50
Vágod-Holzschlag	612	732	—	120	739	802	—	63	1162	1162	—	—
Fehérpatak-Tauchen	384	300	84	—	600	600	—	—	500	500	—	—

Ernteergebnisse 1862

	Heu, Grummet, Klee				Wein, Obst			
	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel
Alsószénégető-Unterkohlstätten	148	248	—	100	20	20	—	—
Bánya-Bergwerk	100	100	—	—	40	40	—	—
Borostyánkő-Bernstein	600	800	—	200	10	10	—	—
Gyimótfalva-Jormannsdorf	670	800	—	130	50	50	—	—
Gyöngyösfő-Günseck	60	300	—	240	20	20	—	—
Hosszuszeghuta-Glashütten bei Langeck	20	200	—	180	2	2	—	—
Góborfalva-Goberling	300	300	—	—	15	15	—	—
Grodnó-Grodnau	100	100	—	—	10	10	—	—
Felsőszénégető-Oberkohlstätten	142	142	—	—	4	4	—	—

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

	Heu, Grummet, Klee				Wein, Obst			
	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel	Ernte	Bedarf	Überfluß	Mangel
Hámor és tó-Hammerteich	150	150	—	—	8	8	—	—
Kobfalva-Kogl	60	100	—	40	30	30	—	—
Hosszuszeg-Langeck	540	540	—	—	60	60	—	—
Léka-Lockenhaus	400	400	—	—	20	20	—	—
Létér-Lebenbrunn	30	40	—	10	40	40	—	—
Rendek-Liebing	155	155	—	—	40	40	—	—
Máriafalva-Mariasdorf	600	600	—	—	100	100	—	—
Pörgölény-Pilgersdorf	700	700	—	—	10	10	—	—
Lantosfalva-Bubendorf	223	600	—	377	20	20	—	—
Ujvörösvágás-Redlschlag	80	100	—	20	10	10	—	—
Mencsér-Rettenbach	300	300	—	—	10	10	—	—
Rőt-Rattersdorf	140	140	—	—	40	40	—	—
Kőpatak-Steinbach	39	39	—	—	8	8	—	—
Edeháza-Stuben	200	200	—	—	8	8	—	—
Salamonfalva-Sallmannsdorf	200	200	—	—	30	30	—	—
Háromsátor-Dreihütten	100	100	—	—	4	4	—	—
Üveghuta-Glashütten bei Schlaining	140	170	—	30	8	8	—	—
Vágod-Holzschlag	232	464	—	232	30	30	—	—
Fehérpatak-Tauchen	140	140	—	—	10	10	—	—

Das Fischgrab von Zelem-Deutschkreutz

Von Alfred Zistler, Eisenstadt

Nur vereinzelte Gedenktafeln, verfallene Tempel und Friedhöfe erinnern an eine Volksgruppe in unserem Heimatland, die eine wichtige kulturgeschichtliche Aufgabe erfüllte. Es gibt jedoch nur mehr wenige betagte „burgenländische" Juden, die —über die ganze Welt zerstreut — noch Sehnsucht nach der alten Heimat haben. Nach ihrem Tod wird ein bedeutendes Kapitel jüdischer, aber auch mitteleuropäischer Geschichte unwiederbringlich ihren Abschluß finden.

Es erscheint daher wichtig, daß auch die scheinbar unbedeutendsten und kleinsten Details aus dem Leben und der Mentalität dieses Volkes der Nachwelt erhalten bleiben.

1970 erschien im Verlag OLAMENU — Tel Aviv das „Gedenkbuch der untergegangenen Judengemeinden des Burgenlandes" von Hugo Gold[1].

1 Im April 1967 erhielt ich einen Brief von Hugo Gold aus Tel Aviv mit dem Ersuchen, für das von ihm geplante „Gedenkbuch der untergegangenen Judengemeinden des Burgenlandes" den Beitrag über Deutschkreutz — Zelem zu schreiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Horváth Ferenc

Artikel/Article: Die Ergebnisse der bäuerlichen Wirtschaftstätigkeit im Bezirk Güns des Günser Distriktes im Spiegel der Landwirtschaftlichen Statistik der 1860-er Jahre 114-119